

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrvm Evropaevm

oder außführliche und wahrhafftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1696 an biß zu Ende dieses Seculi 1700 ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1707

Erdbeben/Ungewitter/Feuerschaden

[urn:nbn:de:bsz:31-96971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96971)

1700.
sehr libel
tractiret.

worden / welche den von Adel alsobald mit einer Pistole durch die Schultern geschossen / hernach den Kutscher nebst noch zwey andern Knechten getödtet / und sie in Gegenwart des Edelmanns in ein Loch begraben / darauß sich wieder zum Edelmann gewandt / ihn ganz nackend ausgezogen / an einen Baum gebunden / und halb todt geschlagen. Eine dabey gewesene Kammer-Jungfer / nachdem sie dieselbe zuvor alle mit einander geschändet / haben sie an einen andern Baum angebunden / und also stehen lassen. Der Adelichen Dame aber ist nichts böses widerfahren / nach Aussage des Edelmanns / welcher zwey Tage hernach durch einige Bauren los gemacht / und nach Lion geführt worden / die Kammer-Jungfer aber ist an dem Baum / woran sie gebunden worden / in dessen gestorben. Die Carosse haben die Bösewicht

ter in einen Fluß geschmissen / und die Pferde mit sich genommen. Man hat dem jenigen / so dieselbe entdecken würde / 500. Cronen versprochen.

Im Monat Majo ward zu Venetien von dem Consiglio di Dieci das Urtheil wider den Grafen Girolamo della Torre und seine vier Mitheffner wegen des den 15. Nov. des vorigen Jahrs / wie wir in den Geschichten desselben gesehen / an seinem Bruder begangenen Mords publiciret / dergestalt / daß seine Güter confisciret / er auch so gar seines Antheils an dem gemeinschaftlichen Schlosse Valtica und zugehörigen Länden verlustig / und im übrigen vogelfrey zu seyn erkläret / von seinen vier Mitheffnern aber drey zum Schwerdt und einer zum Strang verurtheilet worden.

1700.

Zu Venedig
gefälltes
Urtheil ge-
gen den
Grafen
della Tor-
re.

Erdbeben/ Ungewitter/ Feuerschaden.

Den 6. Febr. ist in der Gegend von Siena ein starkes Erdbeben entstanden / wodurch viele Häuser und Klöster ruinirt worden / und hat insonderheit die Festung Radicofani dabey viel erlitten.

In gedachtem Monat ist auch zu Emden ein so großer Sturm gewesen / welcher das Land rings um besagte Stadt / wie auch bey dem ganzen Ost-Friesland / dergestalt unter Wasser gesetzt / daß es kaum bey der so genannten Marrins-Flut größer gewesen. Dieses Gewässer hat in den Deenen unterschiedliche Häuser eingerissen. Zu Wosfenburg haben die Leute weiße Tücher auff die Stangen gesteckt / sind dadurch ihre Noth zu erkennen gegeben.

Ingleichen ist in dem folgenden Sommer in dem Herzogthum Urbino ein starker Wolkenbruch gefallen / mit einer so großen Wasserflut / daß dadurch ein Strich von einem Berg und ein kleines Casteel weg gestossen / aus welchem 47. todte Leichname heraus geholet und begraben worden.

In der Mitte des Junii ist in der Pfalz und Elß und umbliegenden Oren ein solch grausames Donnerwetter mit vielen Sturmwinden entstanden / daß man vermeinet / es würde alles zerschmettern / woben es an etliche Oren große Schlossen gegeben / auch fiel ein Wolkenbruch / wodurch der Neckar so groß worden / daß er übergelauffen / und nicht allein an den nahe gelegenen Aeckern und Wiesen / sondern auch an der Fortification zu Manheim großen Schaden verursachet.

Den 6. Jul. ist in der Gegend der Reichsstadt Lindau ein hefftiges Donnerwetter mit einem starken Sturmwinde entstanden / dergestalt / daß nicht nur alles Obst / wo der Strich hin gegangen / von den Bäumen herunter geschlagen / sondern auch eine Stunde umb selbige Stadt herum über die 1000. der schönsten und größten Bäume aufgerissen / auch viel Häuser und Gebäude übern Hauffen geworffen worden.

Den 21. Jul. hat sich zu Hanau ein erschrockliches Donnerwetter / mit continuirlichem Blitzen / Hagel und hefftigen Sturmwinden / nebst einem starken Regen-Guß / so bis nach 10. Uhr gewähret / erhoben / wodurch viele Gebäude an den Dächern beschädiget / auch die Vögel / von den Bäumen herunter geschlagen / und des Morgens dar-

unter viele todt gefunden worden. Es hat auch die Früchte / Obst-Bäume und den Toback auff dem Felde sehr zerschlagen / und viel Bäume auß der Erden gerissen.

In der Nacht zwischen den 3. und 4. Sept. hat das Wetter zu Terracona in Catalonien in das Magazin geschlagen / wodurch 400. Quintalen Pulver / 200. Bomben / 500. Granaten und verschiedene andere Feuerwerke in Brand gerathen / daß der Pulver-Thurn mit einem Theil des Magazins von Grund auß in die Luft gestoben / und hiedurch großer Schade an Kirchen und Häusern verursacht / 22. Menschen getödtet / und noch viel mehr beschädigt worden.

Den 6. Sept. hat es auch / wie schon bey den Türckischen Geschichten gedacht worden / in die berühmte Türckische Moschee zu Constantinopel eingeschlagen / welche die Valide oder Kaysers Mutter erbauet / und hiebevorn von den P. P. Franciscanis zu einer Kirche gebraucher worden / hat auch den Thurn dermassen zerschmettert / daß er alle Augenblick den Einsturz gedrohet / und ist merckwürdig / daß dieser Thurn eben an dem Ort steht / da vorzeiten der Christen Altar gewesen.

Auch ward zu Troyes in Champagne die Haupt-Kirche von St. Peter / welche der schönsten eine in ganz Frankreich gewesen / durch das Wetter angezündet und gänzlich in die Asche gelegt.

Von der großen Feuers-Brunst zu Edenburg den 10. Februarii ist in den Schottischen Geschichten nachzusehen : Ingleichen von der Feuers-Brunst zu Pera in den Türckischen Geschichten.

Den 27. Junii ist zu Oldenburg Abends um 6. Uhr eine unvermuthete Feuersbrunst nahe bey der Kirchen am Markt entstanden / welche dermassen überhand genommen / daß binnen anderthalb Stunden der sechste und beste Theil der Stadt in die Asche gelegt worden / jedoch ist die Kirche nebst den darzu gehörigen Häusern noch stehen geblieben.

Den 15. Aug. ist in der Stadt Sorau in der Nieder-Lausitz Nachts zwischen 1. und 2. Uhr ein Feuer entstanden / wodurch die ganze Stadt bis auß das Bräut. Promissische Schloß / die Kirche und das Amphitheatrum verzehret / und viele Menschen zum theil verbrannt / zum theil beschädiget worden.

Den

1700.

Den 10. Sept. frühe entstand in dem Städtlein Seithen eine hefftige Feuersbrunst / wodurch dasselbe mit 300. Häusern / bis auff eine Kirche / 3. Pfarr- und 2. andere Häuser gänglich in die Asche geleyet worden.

Der Flecken
Ehningen
bey Würz-
burg / durch
eine Mord-
brennerin
angesteckt.

Den 18. Sept. ist auch der schöne Flecken Ehningen dritthalb Meile von Würzburg / dem Adelschen Geschlecht dieses Namens gehörig / ganz frevelhafftig und vorseglischer Weise durch eine Frau angezündet worden; wodurch alles auß dem Grunde / die Kirche / und über 52. Häuser abgebrannt / das Schloß aber und 3. Häuser sind noch erretet worden. Die Mordbrennerin hat man ertappet / welche vorgab / daß der Satan ihr keine Ruhe gelassen / bis sie es verrichtet.

Den 5. Okt. ist zu Leisnisch eine Feuersbrunst entstanden / so über 300. Häuser verzehret. Die Kir-

che / und die dazu gehörige Häuser / wie auch das Schloß sind noch gerettet worden.

Den 15. Nov. zwischen 9. und 10. Uhr ist dasjenige Haus / auff der Insel Grefenhof / welches Hamburg gegen über in der Elbe lieget / binnen wenig Zeit als einer Stunde / bis auff den Grund abgebrannt / und hat das Feuer dergestalt umb sich gefressen / daß kaum die Frau / nebst einem Kinde / und die Magd sich der Gefahr entziehen können; drey andere Kinder aber / wie auch alles Vieh / und viel Hausrath sind von der Flamme verzehret worden.

Zwischen den 20. und 21. Nov. ist das Comödien-Haus zu Strassburg / des Nachts um 12. Uhr in Brand gerathen / nach dem man noch selbigen Abend darin gespielt; das Gebäude ist mit den Comödien-Büchern und Kleidern ganz in die Asche geleyet worden.

1700.

Hohe Vermählungen.

Drey diesen seynd vornemlich zugedenken / Prinz Friedrich Jacobs von Hessen-Homburg Durchl. mit der Princessin Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt / zu Burgbach im Monat Martio.

Des Erb-Prinzens von Hessen-Cassel / Herrn Friedrichs Durchl. mit der Churfürstl. Brandenburgischen Princessin / Louise Dorothea Sophia / zu Berlin den 31. Maj. wovon in den Chur-Brandenburgischen Geschichten mit mehrern gedacht worden.

Den 16. April. ist zu Paris der Herzog von Berwick / bekantlich ein natürlicher Sohn des gewesenen Königs Jacobs in England / mit Mademoiselle Buckley, einer Staats-Dame der gewesenen Königin / getrauet worden. Ingleichen hat im Monat Augusto gedachten Königs anderer natürlicher Sohn / Fitz James genannt / sich mit der Mademoiselle de Luffan, einer Staats-Da-

me der Herzogin von Maine, zu Paris veranhelet. Der König von Frankreich hat der Braut eine jährliche Pension von 20000. Pfunden versprochen.

Zu Anfang des Maj. hat der zu Wien sich auffhaltende Türkische Groß-Besandte / mit einer daselbst gefangen gewesenen Türckin / so niemahlen den Catholischen Glauben hat annehmen wollen / Hochzeit gehalten / an welchem Tag die Türcken vor dessen Hause unterschiedliche Freuden-Bezeugungen sehen lassen.

Den 18. Julii ist zwischen dem Fürsten von Longueval und der Tochter des Kaysertlichen Obrist-Hofmeisters / Herrn Grafens von Harrach / Beylager gehalten worden. Ingleichen den 20. Julii ist das Beylager des Prinzen Ludwig Otto von . . . mit der Princessin Albertina Francisca, von Nassau-Hadamar / in der Residence Hadamar vollzogen worden.

Hohe Geburten.

Den 4. Mart. ist die Herzogin von Maine mit einem Prinzen entbunden worden / der auch so fort den Namen eines Prinzen von Dombes bekommen / wovon in den Französichen Geschichten mit mehrern.

Ingleichen ist den 18. April. die regierende Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein / zu Stockholm mit einem Prinzen niedergekommen / welcher in der Tauffe Carl Friedrich genant worden.

Auch hat die Frau Herzogin von Sachsen-Weissenfels den 6. Aug. einen Prinzen / zur allgemeinen Freude des Landes / zur Welt gebracht.

Und / wie etliche Jahre nacheinander umb diese Zeit geschehen / die Churfürstin von Bayern den 15. Aug. ihren vierten Prinzen gebohren.

Ferner die Frau Herzogin von Modena den 8. Sept. ihren andern Prinzen / so in der Tauffe Johann Friedrich Ernst genant worden.

Den 21. Okt. die Fr. Herzogin von Lothringen eine Princessin.

Den 22. Oktobr. die Frau Herzogin von Chareres auch eine Princessin / welche den Namen von Princessen de Valois führen sollen.

Von Ihro Majest. der Römischen Königin zwischen den 28. und 29. Oktobris geschehenen Entbindung mit einem Prinzen / ist in den Kaysertlichen Hof-Geschichten mit mehrern gemeldet worden.

Ingleichen ist die Frau Marggräfin von Brandenburg / Seiner Durchleucht Marggraf Wilhelms Gemahlin ic. mit einem Prinzen genesen.

Wie auch die Frau Erb-Princessin von Nassau-Dillenburg ic. ebenfalls mit einem Prinzen entbunden worden.